

Erasmusbericht Verona 2012

Vorab und Allgemeine Informationen

Dieser Erfahrungsbericht schildert meine Erfahrungen in Verona im Sommersemester 2012. Ich studiere Volkswirtschaftslehre. Da die Gegebenheiten der Fakultäten natürlich verschieden sind, ist der Teil dieses Berichts in dem ich auf meine Erfahrungen im Studium eingehe sicher nicht für alle relevant.

Des weiteren empfehle ich all denen, die sich für ein Erasmusaufenthalt an der Universität Verona entschieden haben den sogenannten „[International Students Guide](#)“ durchzulesen. Dort finden sich in einigermaßen übersichtlicher Form alle notwendigen Informationen, sei es zur Einschreibung, Suche von einer Unterkunft, Sprachkursen, diversen Angeboten der Universität und anderen praktische Informationen. Die von mir verlinkte Ausgabe des Guide dürfte die des akademischen Jahres 2011/12 sein. Auch wenn sich im wesentlichen nichts ändern sollte, findet man bei Bedarf die aktuellen Dateien auf dieser [Seite](#). Da man mit Hilfe des Guide wirklich alle wesentlichen Informationen aus erster Hand bekommt, werde ich diese nicht noch einmal in meinem Bericht einbauen und mich vor allem auf persönliche Ratschläge und Erfahrungen beschränken.

Vorher aber noch zwei Punkte zum Bewerbungsverfahren:

1. Nachdem die Bewerbungsformalitäten an der Universität Göttingen abgeschlossen sind, werdet ihr nach einiger Zeit per Email von der Universität Verona angeschrieben, mit der Bitte ein Onlineformular auszufüllen. In diesem Onlineformular wird zusätzlich darauf hingewiesen, welche Unterlagen dann nochmals zusätzlich per Post verschickt werden sollen. Nach Eingang aller Unterlagen und Verstreichen der Einsendefrist, werdet ihr eine Bestätigungsemail bekommen. Generell werden alle wichtigen Informationen vorab per Email versendet.
2. Wenn ihr dann in Verona angekommen seid, solltet ihr als allererstes in das „International Relations Office“ gehen. Dort werdet ihr alle notwendigen Unterlagen wie Studentenausweis, Informationen zur Orientierungswoche, Zugangsdaten zum Universitätsinternet und vieles mehr bekommen.

Unterkunft

Ein wirklich wesentlicher Faktor, wie euer Auslandssemester wird ist die Art wie ihr wohnt. Wenn ihr den Guide gelesen habt, wisst ihr, dass die Universität Verona über einige Wohnheime bzw. Residenzen verfügt, für dessen Zimmer sich unter anderem auch Erasmusstudenten bewerben können ([Seite ESU Residenzen](#)). Diese Residenzen werden von der sogenannten ESU verwaltet. Diese Organisation erfüllt ähnliche Aufgaben wie die deutschen Studentenwerke. In Verona wird die ESU für Erasmusstudenten im wesentlichen nur im Bezug auf die Residenzen und die Mensen relevant.

Auf dem Link zu den Residenzen findet man zu jedem der einzelnen Gebäude Informationen. Das, was die Residenzen (soweit ich weiß) aber im wesentlichen alle charakterisiert ist, dass man sich Zimmer und Bad mit einer anderen Person gleichen Geschlechts teilen muss. Ich habe zwar auch von Einzelzimmern gehört (und auch eins gesehen), dass ist aber nicht die Regel. Eine Küche wird dann mit weiteren Personen anderer Zimmer geteilt. Wieviele das sind ist von Residenz zu Residenz unterschiedlich. Wenn man also in eine der Residenzen möchte, muss man sich darauf einstellen sein Zimmer mit einer beliebigen Person zu teilen und eventuell Unordnung und wenig Ruhe in anderen Bereichen des Gebäudes hinzunehmen. Das ist zumindest das, was ich so wahrgenommen habe, wenn ich mal bei Freunden die in einer der Residenzen gewohnt haben vorbei geschaut habe. Ob man sich in den Residenzen wohl fühlt ist also hauptsächlich auch eine Frage der eigene Einstellung: Wenn man flexibel und offen ist, nicht viel wert auf Privatsphäre legt und im Notfall auf etwas Ordnung verzichten kann, dann sind die Residenzen vollkommen in Ordnung.

Auf der anderen Seite haben die Residenzen auch viele Vorteile: Sie sind relativ günstig (unter 200€), die Organisation ist extrem einfach, man lernt unwahrscheinlich viele Leute aus ganz Europa kennen, und ist immer auf dem aktuellsten Stand was Unternehmungen von Erasmusstudenten angeht.

Egal wie man sich im Endeffekt entscheidet, es sollte gut überlegt sein. Entscheidet man sich für eine Residenz, dann legt man sich auch für mindestens 5 Monate (kürzeste Vertragslaufzeit für Zimmer in den Residenzen) fest. Da die meisten von euch – denke ich – für ein Semester nach Verona gehen wollen würden, bedeutet dies eine Entscheidung für den gesamten Erasmusaufenthalt. Wenn ihr in eine Residenz wollt, dann wartet auf eine Mail, welche die Uni Verona mit genügend Vorlaufzeit an alle kommenden Erasmusstudenten schickt. Alles weitere ergibt sich dann von selbst.

Die Alternative ist es eine private Wohnung zu suchen. Man sollte dort vor allem auch auf die Lage der Wohnung achten. Verona ist sehr weitläufig und ich würde unbedingt raten sehr nah am Zentrum und den wesentlichen Universitätsgebäuden zu wohnen. Zu empfehlen sind vor allem folgende Bereiche der Stadt die sich allesamt innerhalb der österreichischen Stadtmauer befinden:

Città antica, Cittadella, San Zeno, Veronetta

Bei der Wohnungssuche also darauf achten in welchem Bereich der Stadt sich eine Wohnung befindet. Ich habe z.B. in Veronetta direkt an der Etsch gewohnt. Dort hat mein eine super Nähe sowohl zum Stadtzentrum als auch zu vielen Fakultäten und einer der beiden Mensen. Die Juristische Fakultät befindet sich so weit ich weiß direkt im Zentrum. Da hier Wohnungen aber sicher rar und teuer sind bietet sich Veronetta auch sehr gut für Juristen an.

Eine Wohnung privat suchen, kann man entweder ohne jegliche Unterstützung auf eigene Faust, oder mit Hilfe von [ISU Verona](#). Die ISU ist keine universitäre Organisation, bietet den internationalen Studenten jedoch Hilfe vor allem im Bezug auf Bürokratie und Wohnungssuche. Ich empfehle in jedem Fall schon vor Beginn des Aufenthalts eine Wohnung zu organisieren. Private Internetseiten, auf denen man nach Wohnungen suchen kann sind z.B.:

TANDEM – Programm und Sprachkurse am CLA

Um das eigene italienisch zu verbessern, empfehle ich in jedem Falle den einmalig kostenlos angebotenen Sprachkurs an dem Sprachzentrum [CLA](#) zu belegen. Obwohl vor Beginn des Sprachkurses ein Einstufungstest stattfindet, kann man ohne Probleme zwischen den unterschiedlichen Niveaus wechseln. Zusätzlich ist der Einstufungstest inoffiziell auch nicht unbedingt notwendig. Ich habe ihn z.B. aus zeitlichen Gründen nicht machen können, konnte nach Absprache mit den Verantwortlichen aber den Kurs meiner Wahl besuchen.

Des weiteren empfehle ich in jedem Fall an dem Programm [Tandem@CLA](#) teilzunehmen. Auf der Internetseite kann man sich per Onlineformular bewerben und wird dann wenn möglich einem anderen Studenten zugeordnet. Ich habe mich wöchentlich mit meinem Tandempartner getroffen und habe dadurch mein italienisch deutlich verbessern können. Wem das Konzept eines „Tandems“ nicht bekannt ist, liest sich die Informationen auf der verlinkten Internetseite einfach einmal durch. Speziell zu dem Tandemprogramm des CLA lässt sich noch sagen, dass man wenn man für mindestens 10 Treffen ein sogenanntes Lerntagebuch ausfüllt, einen „Vorschuss“ in der mündlichen Prüfung der CLA-Sprachkurse bekommt. Neben dem Tandemprogramm des CLA gibt es auch noch Vermittlungen zu Tandempartnern durch das [ESN](#). Der Vorteil des Tandemprogramms des CLA ist jedoch, dass die Vermittlung super funktioniert und man schon vor dem Beginn des Erasmusaufenthalts Kontakt zu einem vermittelten Partner aufnehmen kann.

Studium

Im Bezug auf das Studium, kann ich lediglich von meinen Erfahrungen im englischsprachigen [Master's degree in Economics \(MAGEC\)](#) berichten. Von den von mir belegten [Kursen](#) kann ich International Economic Law unter Prof. Mel Marquis besonders empfehlen. Auch aus dem Grund, weil das Belegen eines „juristischen“ Fachs für fakultätsfremde Erasmusstudenten Pflicht ist. Abraten würde ich unbedingt von Contemporary Economic History, weil der Kurs überhaupt gar keine Struktur besitzt und der Professor schreckliche Vorlesungen hält. Zu den von mir belegten Kursen Contemporary Economic History, International Economic Law und International Project Financing and Evaluation habe ich auch umfangreiche Zusammenfassungen geschrieben. Diese kann ich gerne per Email an Interessenten verschicken.

Fazit

Ich kann Verona für all jene, die einen Erasmusaufenthalt planen absolut empfehlen. Verona hat, sowie auch Italien allgemein, sehr viel an Lebensqualität zu bieten: sei es Klima, Essen, Sprache oder andere Teile der Kultur. Das einzige, was ich etwas vermisst habe waren studentische Aktivitäten rund um das Studium selbst, so wie Hochschulsport, Studentenparties, Uni-Kino usw. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.